

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 29.11.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, Wittastraße 5, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Thomas Handke
Herr Gerhard Finke
Frau Barbara Eckhardt
Herr Rolf Malachowski
Herr Klaus-Dieter Stahr-Zimmermann
Herr Noah Seitz

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz
Herr Karsten Vollmar
Frau Andrea Zietz

vom Magistrat

Herr Günter Exner
Herr Marc Eidam

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Sebastian Liebau
Frau Alexandra Weirich

von der Stadtverordnetenversammlung

Frau Silvia Schoenemann
Herr Björn Diegel
Herr Michael Barth
Herr Hans-Jürgen Schülbe

vom Magistrat

Herr Gunter Grimm
Herr Dr. Rolf Göbel
Frau Ayse Gül Tas-Dogan

Herr Dirk Siebert
Frau Antje Fey-Spengler
Herr Hans Georg Vierheller

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Sachstand vorschulische Bildung in den städtischen Kindergärten**
- 3. Vorstellung LandKulturPerlen Nord e.V. durch Regionalbeauftragte Frau Brod**
- 4. Bad Hersfelder Vereine stellen sich vor: Interkulturelles Zentrum Bad Hersfeld e.V.**
- 5. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Beschluss:

Der Vorsitzende Dr. Thomas Handke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesen-den. Er stellt die Beschlussfähigkeit des heute tagenden Ausschusses fest.

zu 2 Sachstand vorschulische Bildung in den städtischen Kindergärten

Herr Dr. Handke leitet in den Tagesordnungspunkt zum Sachstand vorschulische Bildung ein. Bildung im frühen Kindesalter habe einen hohen Stellenwert und sei ein wichtiger Bestandteil für die Eingliederung ins Schulsystem. Durch höhere Migration in den letzten Jahren sei die Situation in den Kindertagesstätten immer schwieriger geworden.

Über den Sachstand der vorschulischen Bildung in den städtischen Kindertagesstätten berichten vom Fachbereich Generationen Horst Gerlich (stellvertretender Fachbereichsleiter) und Marlene Moehle (Kita-Leitung in Sorga).

Frau Moehle erläutert zunächst, was Vorschule bedeutet und welche Aufgaben dies beinhaltet. Vorschulische Bildung beginne mit dem Eintritt in den Kindergarten und im alltäglichen Ablauf würden Lernmethoden spielerisch eingebracht werden, wie z.B. Farben erkennen, Wörter lernen etc. Hierbei handelt es sich nicht um Lehrstunden wie in der Schule. Bei einer Sprachstandüberprüfung werde überprüft, auf welchem Stand die Sprache des Kindes ist und dementsprechend noch gefördert werden muss. In der Vorschule werde mit gleichaltrigen Kindern gearbeitet, sodass auf die unterschiedlichen Entwicklungsstufen besser eingegangen werden kann. Unter anderem werde mit Vorschulkindern auch Ausflüge in umliegende Städte unternommen.

Herr Dr. Handke fragt nach, ob es gesetzliche Vorgaben gibt, was die Kinder in der Vorschule lernen sollen.

Frau Moehle weist darauf hin, dass in der Vorschule nicht explizit Lesen und Schreiben gelernt wird, da dies der Grundschule vorgreifen würde und die Kinder sich ggf. langweilen würden. Es ginge darum, die Kinder auf ein ähnliches Level der Sprache zu bringen, damit sie den Einstieg in die Grundschule überhaupt schaffen. Die jeweilige Grundschule entscheidet, ob ein Kind mit seinem Sprachlevel dem Unterricht folgen könne und eingeschult werden kann.

In den Kitas wird ganztägig deutsch gesprochen und zusätzlich gibt es eine Sprach-Lehrkraft, die die Einrichtungen besucht um mit den Kindern zu üben. Zusätzlich gebe es Sprachkurse, die empfohlen werden, allerdings entscheiden die Eltern, ob ihr Kind diese besucht. Herr Dr. Handke fragt nach, wie hoch der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund sei und wie sich dies auf die Förderungsmöglichkeiten ausübe. Herr Gerlich erklärt, dass z.B. in den Kitas der Innenstadt ca. 90% Kinder mit Migrationshintergrund untergebracht sind. Bisher gebe es nur eine Sprachförderkraft, die alle städtischen Kitas betreut. Im nächsten Jahr soll eine weitere Fachkraft eingestellt werden, um allen Kindern die Möglichkeit zur Sprachförderung zu geben.

Herr Rey regt an, dass die Stadt Fördermittel bei dem Landesprogramm beantragt. Herr Gerlich bearbeite den Antrag bereits und müsse hierfür nur noch die aktuelle Anzahl der Kinder in den Kindertagesstätten ermitteln. Herr Handke weist auf das Bundesförderprogramm „Sprach-Kitas – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Herr Gerlich werde sich hierzu informieren.

Beschluss:

zu 3 Vorstellung LandKulturPerlen Nord e.V. durch Regionalbeauftragte Frau Brod

Frau Babara Brod, die Regionalbeauftragte Nord der LandkulturPerlen, stellt den Verein und seine Aufgaben sowie Fördermöglichkeiten vor. Die Präsentation hierzu ist dem Protokoll beigelegt.

Beschluss:

zu 4 Bad Hersfelder Vereine stellen sich vor: Interkulturelles Zentrum Bad Hersfeld e.V.

Herr Langhorst vom Interkulturellen Zentrum Bad Hersfeld e.V. stellt den Verein und seine Strukturen vor. Die Präsentation hierzu ist dem Protokoll beigelegt.

Beschluss:

zu 5 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

gez. Dr. Thomas Handke

Vorsitzender

gez. Lisa Hendrich Markus
Heide Lena Lochhaas
Protokollführer/in